

Bitte zurück
an Karl Barth

Freudenstadt, 24.X.17.

Lieber Freund,

Es war eben ein Niergriff, dass man seinezeit - bringe uns so mit
nichts die nichts mit der Wahl; d. Vorstand der rel. sog. Konf. überein-
stellt hat. Mir hat es offenbar getroffen, weil ich unmittelbar vorher das
daran gesagt hatte, dass ich gerne - in so sehr Vorkauf kommen.
(Das ist jetzt noch so, aber natürlich muss ich mich als bloßer Zuhörer &
Gegensatz diskutieren fühlen können, & zweitens darf die Spannung
nicht größer sein, als sie schon das letzte mal war. Beide Be-
d. d. g. treffen nicht mehr zu, also kann ich auch viel lieber
die Finger davon.

Es scheint mich so fatal, dass ich damit für Zustände
anderer, die gerne wieder eine Konferenz hätten, die Sache verunmöglichen.
Ich nehme also vor, wir protestieren gegen Ihre damalige Wahl,
wie wir das früher schon gleich getan haben, gegen Ihr Mandat
wider, oder besser, übergeben es einem, der sich für die Sache
mit mehr aktiver Anteilnahme interessiert, (Du z. B. Ps.
Guth - Felder & der Freund Wieser - Birmingen), der in
Sinn zu einer Bindung Konferenz - Gang war. Damit
ist die apostolische Succession halbwegs gewahrt & das Ding
kann seinen Weg gehen oder weiter schlafen, wir aber sind doch
nicht mehr in der nicht länger zu verantwortender Lage,
die gleichgerichteten Laie & Pastoren der deutschen Kirche an
gemeinsamer Thronrede zu verhindern. Es liegt für mich
im Schweigen & sich Einspinnen auch eine Praxistheorie, das
habe ich vor einem Jahr an Thiermann geschrieben & über
bleibe dabei. - Wenn Dir mein Vorschlag zuschickbar
erscheint, so schreibe mir noch diese Woche, andernfalls
sage ich am Montag am Kränzchen mit Wieser.

(Mit herzlichem Gruß

Sandrewer

Dein Karl Barth

KBA 9317.189

PFARRAMT

DER

KIRCHGEMEINDE
FRENKENDORF
FÜLLINSDORF
(BASELSTADT)

FRENKENDORF, DEN 191
